

Allgemeine Hinweise

Termin

Montag, 22. Oktober 2018

Veranstaltungsort

79868 Feldberg, Haus der Natur am Feldberg,
Dr.-Pilet-Spur 4 (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald)

Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vertreter von Fachbehörden des Gewässer- und Naturschutzes, Landschaftserhaltungsverbänden, Großschutzgebieten, Gemeinden und Städten und des Ehrenamtes (Angler, Bachpaten, Aktive der Landschafts- und Gewässerpflege)

Seminarleitung

Hubertus Ulsamer, NAZ Südschwarzwald
Holger Wegner, NP Südschwarzwald

Tagungsgebühr

entfällt

Anmeldung

Bitte bis spätestens 15. Oktober 2018 (Seminar Nr. 101 FGL) beim
Haus der Natur am Feldberg
Dr.-Pilet-Spur 4
79868 Feldberg
Tel.: 07676 / 9336-30
Fax: 07676 / 9336-33
E-Mail: naturschutzzentrum@naz-feldberg.de
<https://www.naz-feldberg.de>

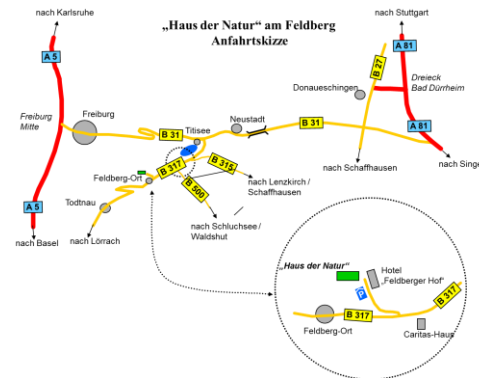
Tagungsbegleitung

Fritz-Gerhard Link
Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg
fritz-gerhard.link@um.bwl.de
Tel: 0711-1262816,
Fax 0711/126-2894
<https://www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de>



Anfahrt

Eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter:
<http://www.naz-feldberg.de/anreise>



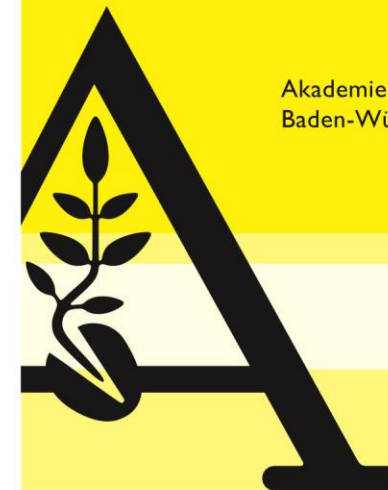
Bitte parken Sie im Parkhaus! Sie erhalten im Haus der Natur ein ermäßigtes Ausfahrticket. Vor dem Naturschutzzentrum gibt es keine Parkplätze. Bitte beachten Sie, dass anstelle der „Höllentalbahn“ Schienenersatzverkehr fährt. Bitte informieren Sie sich über <https://www.bahn.de>

Terminvorschau

22.-24. **Nachhaltige Nutzung und Sanierung von**
Oktober **Seen: Das Beispiel der 'Blauen Augen'**
2018 **im Naturerlebnisraum Oberschwaben**

Feldberg, 22. Oktober 2018

»Herausforderung Staudenknöterich – Gefahrenpotential und Bekämpfung im Südschwarzwald«

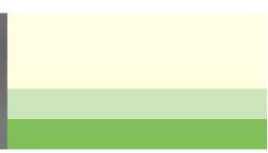
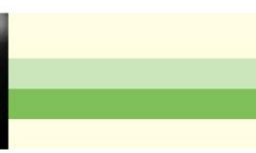
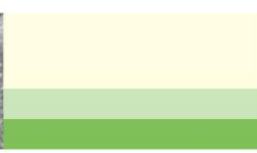


Akademie für Natur- und Umweltschutz
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



Thema

»Herausforderung Staudenknöterich – Gefahrenpotential und Bekämpfung im Südschwarzwald«

Seminar in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum (NAZ) Südschwarzwald und dem Naturpark Südschwarzwald

Der Japanische Staudenknöterich breitet sich als invasive Art zunehmend an Bach- und Flussufern aus. Hier verdrängt die neophytische Pflanze die heimische Flora und richtet wirtschaftlichen Schaden an der Uferbefestigung an. Hat sich die Pflanze einmal etabliert, ist sie nur noch schwer zu verdrängen.

Im Südschwarzwald hat sich der Staudenknöterich noch nicht wie andernorts ausgebreitet, sodass eine weitere Vermehrung der Pflanzen evtl. noch verhindert werden kann. Doch welche Methoden sind aus ökonomischer und ökologischer Sicht zu empfehlen?

Das Seminar vermittelt unterschiedliche Möglichkeiten der Prophylaxe und der Bekämpfung.

Schwerpunkte

- Einführung in die Thematik und Möglichkeiten der Regulierung
- Vorstellung von Konzepten und Maßnahmen aus anderen Regionen (Sachsen-Anhalt, Schweiz und Österreich)
- Klärung der fachlichen und administrativen Zuständigkeiten
- Planung eines Umsetzungsworkshops für Bauhöfe und Ehrenamtliche

Programm

Montag, 22. Oktober 2018

- 9.00 Uhr **Begrüßung**
Roland Schöttle,
Naturpark Südschwarzwald
- 9.15 Uhr **Sicht der Politik und der Verbände**
Klemens Ficht, Regierungsvizepräsident,
Regierungspräsidium Freiburg

Dr. Frank Baum, Delegierter des Landesnaturschutzverbandes, Staufen
- 9.45 Uhr **Einführungsvortrag: Staudenknöterich an unseren Gewässern – Strategien zur Bestandsregulierung**
Bernhard Walser, Landesbetrieb Gewässer, Regierungspräsidium Freiburg
- 10.45 Uhr **Kaffeepause**
- 11.00 Uhr **Japanknöterich: Wie geht die Schweiz bzw. der Kanton Zürich das Problem an?**
Severin Schwendener, Baudirektion Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Sektion Biosicherheit, Kanton Zürich
- 11.45 Uhr **Aktionsprogramm Neophyten in Vorarlberg**
Barbara Harder, Amt der Landesregierung Vorarlberg – Umwelt- und Klimaschutz, Bregenz
- 12.30 Uhr **Mittagspause**
Es besteht die Möglichkeit zum Mittagessen im Feldberger Hof auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

- 13.30 Uhr **Staudenknöteriche melden, erfassen, kontrollieren – Erfahrungen aus Sachsen**
Christoph Rosche, korina – Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts e. V., Halle
- 14.15 Uhr **Ehrenamtliche Arbeit im Raum Freiburg, Oberrhein**
Ann Zirker, Garten- und Tiefbauamt der Stadt Freiburg und
Lothar Krikowski, BUND Ettenheim
- 15.00 Uhr **Möglichkeiten von Naturschutzleistungen im Rahmen der Förderung durch das Biosphärengebiet Schwarzwald**
Christoph Huber, Biosphärengebiet Schwarzwald, Schönau
- 15.15 Uhr **Umsetzung in die Praxis**
 - Planung eines Umsetzungsworkshops für Bauhöfe und Ehrenamtliche 2019
 - Weitere Maßnahmen
- 16.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Naturschutzzentrum
Südschwarzwald



Naturpark
Südschwarzwald